

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Zeitungshändlern und in Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

Verleger: Die sozialdemokratische Presse in Dresden, Dresden-Neustadt, Postfach 1000, Telefon 1100. Druck: Die sozialdemokratische Presse in Dresden, Dresden-Neustadt, Postfach 1000, Telefon 1100.

8. Jahrgang Dresden, Mittwoch den 13. April 1932 Nummer 86

Der Zweck der tollen Lügen- und Hetzkampagne der „Volkszeitung“

## KPD auf dem Weg zur Hitler-Koalition!

Grenzenlose Demagogie und strubbellose Lügen sollen die Arbeiterschaft verwirren und das Bündnis mit Hitler vereiteln. Antwortet mit der Verbreiterung und Festigung der roten Einheitsfront zum Kampf um Arbeit, Lohn und Brot. Mobilisiert zum roten Volksentscheid für den Sturz der Schiedsregierung und für Auflösung des Landtages

### Am 17. April stimmen alle Werkstätigen mit: Ja!

Die sozialdemokratische Presse überläßt sich in ihrer Stimmerei für Hindenburg. Der Zweck ist klar, die Millionen sozialdemokratischen Arbeiter, die mit tausendfältigen Tausendstücken der Illusion der „eijernen“ Front für den fallenden Hindenburg an die Urne gebracht wurden, sollen auch über den Weg zum Programm der Hindenburg und Krüning gebunden werden und damit die Massenbasis bilden, die der Sozialfaschismus für seine Tolerierung braucht, die über Hindenburg zu Hitler geht, die Verwirklichung der faschistischen Kapitalistatur zum Zweck der Verwirklichung des Reiches ermöglicht.

In Hamburg das Einverständnis der SPD mit einer solchen Regierung erklärt hat, will jetzt nach der großen Scheinaktion gegen die Berliner Nazis einen zweiten Trick durchführen, um den Arbeitern erneut vorzuführen, als sei er und seine Partei das Volkstrotz gegen Faschismus.

#### SPD-Verbot für Regierungsfähigkeit

Unsere Zeitung hat vor einer Woche vertrauliche Informationen aus dem Parteiausschuh der SPD veröffentlicht, denen, daß die Regierung mit Rücksicht auf die Bräutigam-Grüner-Regierung von einem Verbot der SPD Abstand genommen habe, obwohl seit Januar genügend Belästigungsmaterial vorliegt. Wie wir erfahren, ist in letzter Zeit in den Reihen der Zentralführung die Meinung verläßt worden, ein Verbot der SPD auszusprechen. Der Prälat Dr. Kaus hat ein Schreiben mit dieser Forderung an den Reichsfänger Brüning geschickt. Das Zentrum will durch ein Verbot der SPD die

Nazipartei „regierungsfähig“ machen und sie in kurzer Zeit in die Reichsregierung sowie in die Länderregierungen einbeziehen. Auf Grund dieses Umstandes will Severing die SPD noch vor den Neuwahlen verbieten, um seiner Partei einen Wahlsieg zu geben. Auf der anderen Seite kommt es da-

**Dresdens Rat plant: Riesengeschenk an Nazi-Bührer**  
Näheres darüber siehe im Inneren des Blattes

mit dem regierungsfähigen Hitler entgegen, der auf seinem künftigen Weg zu den Zustiegen des Staates die SPD als unbrüderlichen Störenfried sieht, der mit seinem Regierungsfars nicht einverstanden ist. Auf der anderen Seite aber hilft die SPD den Nazis damit bei der Wahl, wenn die Empörung über

## Hungermärsch der Erwerbslosen für Dresden verboten!

Das Volkspräsidium teilt dem Erwerbslosenausschuh Dresden folgendes mit:

„Die mit Schreiben vom 11. d. M. angemeldeten Umzüge, bei denen es sich nach einer Notiz der „Arbeiterstimme“ Nr. 78, vom 4. April, um einen sogenannten Hungermärsch handelt, werden hiermit auf Grund des § 1, Absatz 1, sowie der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. März 1931, verboten, weil den Umständen nach zu befürchten ist, daß dadurch die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird.“

Verbote, Versammlungsverhänge, Verhaftungen, Versammlungsausschließungen und andere Unterdrückungsmassnahmen der Dresdener Polizei der Schiedsregierung gegen in den letzten Tagen nur so auf die revolutionäre Arbeiterschaft Dresdens nieder.

Jetzt soll sogar den Erwerbslosen das Recht genommen werden, auf der Straße ihren Hunger, ihre Not und ihr Elend zu demonstrieren, weil dadurch die „öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet wird.“

In all diesen Verbots- und Unterdrückungsmassnahmen, die durch das Verbot des Hungermärsches der Erwerbslosen aus neue getrieben werden, zeigt sich die fortschreitende Faschisierung des bürgerlichen Staats- und Machtapparates in Sachsen. Gleichzeitig kommt aber auch darin die Unfähigkeit und Verfaultheit des maroden kapitalistischen Systems zum Ausdruck, das nicht mehr imstande ist, seinen Arbeitslosen Lohn und Brot zu geben und sie mit diesen Gewaltmitteln niederhalten will.

Mit Verbots- und Unterdrückungsmassnahmen lassen sich Hunger, Not und Elend ebensowenig beseitigen, wie der revolutionäre Kampf der Arbeiter um ihre Existenz dadurch aufgehoben werden kann. Im Gegenteil, die Arbeiterschaft in den Betrieben und auf den Stempelstellen wird gerade aus diesen Massnahmen der Schieds-Polizei die Lehre geben, sich noch fester zum Kampf gegen die Beseitigung der Erwerbslosenfrage, für Arbeit und Brot, gegen die Lohnknechtung der Unternehmer und für die Verbesserung ihrer Lebenshaltung zusammenzuschließen.

Darüber hinaus müssen die Arbeiter in den Betrieben und die Erwerbslosen an den Stempelstellen in Versammlungen

gegen die faschistischen Unterdrückungsmassnahmen der Dresdener Schieds-Polizei Protest erheben und dafür sorgen, daß am 17. April zum roten Volksentscheid jeder Arbeiter mit Ja stimmt.

Die Polizei für alle ist: Flugweg mit dieser Schieds-Regierung, Flugweg mit diesem Landtag!

### Schieds-Polizei löst Versammlung des Kampfbundes auf!

Eine unerhörte Volksverprovokation. Die Arbeiter dürfen sich nicht gegen faschistischen Mord wehren

Der Kampfbund gegen den Faschismus führte gestern im „Dreifaltigkeitshof“ eine gutbesuchte öffentliche Versammlung zum roten Volksentscheid durch. Redner war der Reichsführer Kamerad Schaller, Berlin. Als der Redner einleitend ausführlich auf die imperialistischen Kriegsvorbereitungen, Kriegsproduktion und Kriegstransporte in Deutschland einging und laute Kampfmassnahmen der Arbeiterschaft zum Kampf gegen die imperialistische Krieg für die Verteidigung der Sowjetunion aufrief, wurde er schon von der den Saal überwachenden Kriminalpolizei verurteilt.

Als Genosse Schlatter dann über den mächtigsten Überwachungsapparat der Arbeiterschaft gegen den faschistischen Mordterror sprach, lösten die Kriminalkommunisten Röhler und Neubert die Versammlung auf. Volkstrotzverhaftung räumte den Saal.

Charakteristisch ist, daß die Polizei die Versammlung in dem Augenblick auflöste, als Kamerad Schlatter von der Herstellung der proletarischen Einheitsfront, vom Kampfbündnis mit den SPD- und Reichsbannerarbeitern sprach. Daraus muß die Arbeiterklasse die Lehre ziehen, jetzt muß in der Tat die rote Einheitsfront zum Überwachungsapparat gegen den nationalfaschistischen Mordterror in den Betrieben an den Stempelstellen und überall noch fester geschmiedet werden. Und am 17. April, am Tage des roten Volksentscheides zum Sturz der Schiedsregierung und zur Auflösung des sächsischen Landtages, stimmt jeder Arbeiter und Werkstätige mit „Ja“.

Das ist der Sinn jener maßlosen Übertreibung des Umstandes, daß proletarische Arbeiter an der Peripherie der kommunistischen Bewegung unwillig geworden und der Kräftefeldern, von den Millionen des Finanzkapitals isolierten Wählerkreise der Hitler- und Hindenburgfront zum Opfer gefallen sind, die der trügerischen Annahme, die Entwicklung der Auseinandersetzungen zwischen den Klassen durch den Stimmzettel zu beherrschen bzw. leichter durchzuführen zu können.

Wohin die Entwicklung nicht nicht stehen. Am kommenden Sonntag ist roter Volksentscheid in Sachsen und deshalb liegt der Kern der wütenden Lügenkampagne der faschistischen SPD-Presse in dem Verbot, auch am 17. April die Arbeiter vor den Karren der Schiedsregierung zu spannen.

Um uns die „Gemeinsamkeit“ mit den hitlerischen Nationalsozialisten „nachzuweisen“, brachte die Volkszeitung eine Werbung nach Vorwärts, daß in Blankenburg in Braunschweig kommunistische Funktionäre scharenweise zu den Nazis übergetreten seien. Auch viele Werbung ist von Anfang bis Ende erfunden und erlogen, denn nach Rückfrage bei den Blankenburger Genossen ist alles nicht wahr.

Nicht ein einziger kommunistischer Funktionär ist zu Hitler übergetreten. Die ganze Ortsgruppe Blankenburg steht, ebenso wie die übrigen Braunschweiger Parteigruppen, treu zur kommunistischen Partei.

#### Im Schatten der Hitlerkoalition

Unter dem Bild auf den roten Volksentscheid brachte die Dresdener SPD-Zeitung einen Artikel „Schicksal des Dritten Reich“, um den Eindruck dieser außerparlamentarischen Kampagne der wütenden Arbeiterschaft gegen die faschistische Bündnispolitik mütet die Dresdener Volkszeitung gegen die Bündnispolitik von KPD und Nazis.“ Zur selben Zeit aber geht die Entwicklung im Reich und in den Ländern immer offensichtlicher auf die Hitlerkoalition und ihrer Tolerierung durch die sozialdemokratischen Führer.

Die SPD hat im Kettelausschuh des Reichstages am 28. kommunistischen Antrag zu Fall gebracht, den Reichstag am 28. April einzuberufen. Zur selben Zeit wird gemeldet, daß der Reichstag für Mai zusammenzurufen, weil man dann hofft, nach der Klärung durch die Wahl zu den Landesparlamenten auch die Vorarbeiten für die Erweiterung der Regierung und Einberufung der Reichsversammlung erledigt zu haben. Und Severing, der bereits

## Heute 20 Uhr 4 große Massen-Versammlungen:

Es sprechen: Fritz Seibmann im „Sächsischen Wolf“, Freital; Karl Ferlemann im Gasthof Brockw. z; Gertrud Keller in der „Const. ntia“, Dresden-Cotta; Paul Jäkel in Schwepnitz

Arbeiter, Arbeiterfrauen, Jungarbeiter, Angestellte und Beamte erscheint restlos in diesen Versammlungen. Holt euch Aufklärung über den roten Volksentscheid











# Gib deine gelesene Zeitung weiter und wirb damit neue Abonnenten!

## Eine fortschrittliche Neuheit!

### Unsere hygienische Packung für Lebensmittel

bietet den Hausfrauen folgende Vorteile:

- Hygienische Behandlung der Ware
- Gewähr für die richtige Sorte
- Gewähr für frische Ware
- Gewähr für richtiges Gewicht
- Gewähr für den richtigen Preis
- ohne Aufschlag für die gute Verpackung

Außerdem unterstehen unsere Waren der dauernden Kontrolle eines ständig in unserem Betriebe amtierenden Lebensmittel-Chemikers. Berücksichtigen Sie alle diese Vorteile und Sie werden nur noch die **Original-Packungen des Görlitzer kaufen**

# GÖRLITZER

50 Dresdner Verkaufsstellen und in der Lebensmittel-Abteilung im Kaufhaus Renner und Reka

### Unsere vorteilhaften Preise:

Diamantmehl .... Pfd. 30 ¢	Karolina-Reis .. Pfd. 45 ¢
Rafferauszugmehl .. Pfd. 28 ¢	Patna-Reis .... Pfd. 28 ¢
geröstet .. Pfd. 28 ¢	Moulmain-Reis Pfd. 24 ¢
Auszugmehl, statt Pfd. 27 ¢	Bassein-Reis ... Pfd. 22 ¢
Weizenmehl 000 Pfd. 25 ¢	Rangoon-Reis .. Pfd. 17 ¢
Hartgrieß ... Pfd. 29 u. 28 ¢	Riesen-Linsen 000 Pfd. 42 ¢
Weizengrieß für Kinder .. Pfd. 26 ¢	Linse 00 und 0 Pfd. 28 und 20 ¢
Graupen Pfd. 26, 24 u. 22 ¢	Weiße Bohnen .. Pfd. 16 ¢
ff. Perlgraupen ... Pfd. 32 ¢	Blaserte Erbsen Pfd. 32 ¢
Kartoffelmehl ... Pfd. 20 ¢	Halbe Erbsen Pfd. 28 und 23 ¢
Buchweizengrieß Pfd. 28 ¢	Grüne Erbsen ... Pfd. 28 ¢
Buchweizenmehl für Pflzen .. Pfd. 30 ¢	Viktoria-Erbsen .. Pfd. 24 ¢
Echter Perljago .. Pfd. 60 ¢	Golbbirne .. Pfd. 25 ¢
Deutscher Sago .. Pfd. 42 ¢	Hafergrieß .. Pfd. 30 ¢
Raffinade, fettsä. Pfd. 42 ¢	Hafermehl .. Pfd. 40 ¢
Meliss, fein .. Pfd. 40 ¢	Hafersflocken gepulvert .. Pfd. 25 ¢
Stoffzucker .. Pfd. 38 ¢	

Trotz äußerst berechneten Preises noch 6% am Fahretende

# der rollt!



Und damit kommt die großzügige, sensationelle Veranstaltung, die Dresden freudig begrüßen wird.

Es gibt da Kaufmöglichkeiten von ungeheurem Ausmaß, die Sie unbedingt ausnutzen müssen.

Beginn der **4-Pfennig-Woche** am Donnerstag, den 14. April 1932, 8.30 Uhr

# MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFFER STRASSE

Morgen Donnerstag Schreckschlag

**Klara Tatkunberger**  
Meißen, Theaterplatz 11

Denn's feiner macht:

**Oswald machis**  
Sauptlager:  
Raubachstr. 31  
Ede Plätzcher Straße  
und 2 Filialen

Die vorteilhafte Einkaufsquelle für alle Zigarren- und Pfeifenliebhaber

Eilen Sie! **CIRCUS STRASSBURGER** spielt nur noch **5 Tage** auf dem A. Platz

Täglich 3.30 u. 8 Uhr, 40 Spitzenleistungen, Billigste Eintrittspreise

### Inserate?

Inserate in der Arbeiterstimme, ob groß oder klein, haben Wirkung und sichern Ihnen Erfolg!

Die billige ungekürzte Ausgabe

**KARL MARX**

**DAS KAPITAL**

Band I: Der Produktionsprozeß des Kapitals

Vom Marx-Engels-Lenin-Institut autorisierte Ausgabe

erschient im Mai im Verlag für Literatur und Politik, Berlin SW 61

Halbpreises, Papier, ca. 700 Seiten

ca. **Mk. 2.50**

Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen

## Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Groß-Dresden

Dresden-A.	Dresden-Cotta	Dresden-Strehlen	Dresden-Pieschen
<p>Deckelbedarf bei <b>Jg. Lorenz</b> Instrumenten- und Trommelfabrikation Dresden-Neustadt, Hübnergebäude</p> <p>Lebensmittel jeglicher Art billige <b>Bertrud Rogel</b> Pirnastraße 2 Ecke Hauptstraße</p> <p>Reserviert</p>	<p><b>Feine Fleisch- u. Wurstwaren Hugo Mühle</b> Fleischermeister Schnorrstraße 55, Fernruf 49020 50075</p> <p><b>Möbel-Scheiner</b> Willy Scheiner Gruner Straße 18 Bennowitz Hauptstraße 61 - Kaufe beim Fachmann!</p>	<p><b>Erstes Lichtspielhaus</b> Hebbelstraße 10 50008</p> <p>Mechanische Schuhreparatur <b>Erica Bei Sack</b> Hebbelstr. 46, schräg über Volkshaus Dresden-West</p> <p>Reserviert</p>	<p><b>II. Fleisch- u. Wurstwaren</b> Hermann Kunze 5-073 Friedrich-August-Platz 2 Fernruf 40408</p> <p>Ihr Vogel braucht Futter, ihr Vogel braucht Sand - hier haben beides schnell und billig zur Hand in der <b>„Vogel- u. Zoo-Handlung“</b> Lockwitz-Str. 8 55711</p> <p><b>Alfred Pinker</b> Mockritzer Straße 9 Fernsprecher 45211</p> <p><b>II. Fleisch- u. Wurstwaren</b> 55717</p>
			<p><b>Albin Seifert</b> Kohlenhandlung Reibeleider Str. 42, Tel. 54821</p> <p><b>Zigarrenhaus Kohlschrank</b> Börgerstraße 41 Spezialgeschäft für Tabakwaren</p> <p><b>Kämpft gegen den Faschismus!</b></p> <p><b>Herm. Schubert</b>, Abgeschiedener Hele - Kohlen - arbeiter</p> <p><b>Dresden-Trachau</b></p> <p><b>Orto Voigt</b>, Schulwaren aller Art, big. Reparaturarbeiten, Leipziger Str. 109</p> <p><b>Dresden-Trachenerger</b></p> <p><b>Barbara Apolische</b> Literat. aller Fachrichtungen Großschloßer Straße 127</p>
	<p><b>Dresden-N.</b></p> <p>Reserviert 777 50700</p> <p><b>Dresden-Lockwitz</b></p> <p>WILDBACKEREI ROSSBÜCKEL <b>Carl Weitzer, Inhaber A. Wehner</b> 11. Her Straße 2 50065</p>	<p><b>Dresden-Bühlau</b></p> <p><b>Feine Fleisch- u. Wurstwaren Ewald Hering</b> Baitzeder Landstraße Ecke Ulmanstraße 54973</p> <p><b>Dresden-Loschwitz</b></p> <p>Farberal und chemische Wäscheerei <b>Dohausen</b> Grundstraße 54 50074</p>	

Inserieren bringt Verbindung mit dem Interessenten!











Dresdner Rat plant auf Kosten der Werktätigen

Riesengeschenk an Nazi-Bühler

Wieder Kuhhandel um Bürgermeisterposten. Deutsche Volkspartei und SPD am Start um den 2. und 3. Bürgermeisterposten. Verhindert Schachergeschäft. Fordert fristlose Entlassung. Beilegt auch am roten Volkentscheid. Stimmt am Sonntag mit „Ja“!

Herr Bühler ist seines Postens als Finanzbeamter enthoben. Er erhielt das Wohnungs- und Bekleidungsamt - zwei Ämter - von denen eins auf dem Postenbestand steht. Allgemein magte das Louis Gehlert ausfallen, das alle diejenigen Parteien ankummen, die Herrn Bühler als Mitglied der Sozialdemokratischen Partei in seiner Finanzpolitik durch die und über unterstützten. Jeder merkte sofort, das Gehalt über schlechte Finanzpolitik von dieser Seite ist nicht echt.

Bekannt ist noch (wir haben das in mehreren Kreisen nachgesehen), daß alle Warnungen und Kritiken der kommunistischen Fraktion unbeachtet blieben oder abgelehnt wurden. Von den übrigen Parteien war es neben der Deutschen Volkspartei besonders die Deutsche Volkspartei, die Herrn Bühler bei jeder Massaktion unterstützte. Herr Holt als Fraktionsredner der SPD zum Start war es, der öffentlich erklärte:

„Wir stehen dem Herrn Bürgermeister mit völliger Unparteilichkeit gegenüber, würde uns der Herr Finanzbeamter zum Wähler der Stadt Dresden noch recht lange arbeiten bleiben.“

Gerade die Deutsche Volkspartei war es, die mit einem Male die Unfähigkeit Bühlers entdeckt haben wollte und ausgerechnet nachdem sie wenige Tage vorher einen kommunistischen Vorkandidat abgelehnt hatte, selbst einen Antrag auf Nachprüfung der Finanzgeschäfte stellte.

Deutsche Volkspartei will an die Krippe

Heute stellt sich heraus, weshalb die Deutsche Volkspartei geschäftig war. Sie hatte die Aufgabe, nach Einverständnis mit der SPD diesen Vorstoß zu unterstützen. SPD wie Deutsche Volkspartei streben nach dem freien Bürgermeisterposten. Die SPD, die durch den Liebertritt Bühlers zur NSDAP den zweiten Bürgermeisterposten verlor, will natürlich die Würde nicht für immer einbüßen. Die Deutsche Volkspartei, die durch den Kuhhandel bei der Bestellung des Oberbürgermeisterpostens durch die bürgerliche Koalition im Rathaus ohne jede Bürgermeisterwürde war, sieht jetzt den geeigneten Zeitpunkt für gekommen, wieder einen Bürgermeisterposten zu erhalten. Dabei scheint es schon zu weitestgehenden Vereinbarungen gekommen zu sein. Die Staatspartei als kleinste Fraktion behält den Oberbürgermeisterposten. Sie garantiert dafür ihre Stimmen zusammen mit den Sozialdemokraten der Deutschen Volkspartei für den zweiten Bürgermeisterposten. Umgekehrt erhält die SPD dafür den dritten Bürgermeisterposten. Soweit ist, wie wir hören,

Der Kuhhandel bereits abgeschlossen.

Jetzt soll Herr Bühler beendet werden, freiwillig - wie im Falle Bräuer, Hennicke - auf seinen Posten als Finanzbeamter zu verzichten. Der Rat will ihn - wie verstanden - mit einer Abfindung loswerden. An einer der letzten Sitzungen des Dresdner Stadtrates wurde bereits von Herrn Kühn ein diesbezüglicher Antrag eingebracht. Danach soll Herr Bühler auf Gehaltszahl monatlich von 2000 Mark erhalten. Herr Bühler soll dafür freiwillig als Bürgermeister zurücktreten. Zur Begründung erklärt Herr Kühn, daß in anderthalb Jahren die Wahlzeit abläufe und deshalb die Wahlzeit sei, um den Rat in dieser Zeit noch ergebnislos zu verhindern und die Reichsbürgerliste Dresdens wieder zu erneuern. Einer der wichtigsten Mitglieder dieses Rates ist Herr Kaufmännischer Ratgeber (KWR), von dem wir bereits in dieser behaupteten, daß er der eigentliche Finanzbeamter in Dresden sei. Das Sachverhalte ist, daß Herr Kühn erklären konnte: „Ich habe bereits mit allen Fraktionen des Stadtrates einen Abnahmevertrag - mit Ausnahme der Kommunisten - geschlossen. Diese sind trübsal einvernehmlich.“

Werktätige Frauen

Für Aufhebung der Bädererschließung

Am 7. April fand in Reich-Treibsch eine gutbesuchte Hausfrauen- und Sportlerinnen-Versammlung statt. In der die Bädererschließung im Mittelpunkt stand. Interessiert folgten die Gemeinnützigen Frauenvereine über die ungesunde Bädererschließung, über Anträge, Streik und neues Bädergesetz. An das Referat schloß sich eine lebhafte Diskussion. Es wurde ein Mitglied für die Hausfrauengruppe der RVD gewonnen. Zwei Resolutionen fanden einstimmige Annahme:

„Die heute versammelten Frauen der Hausfrauengruppe der RVD und roten Sportlerinnen fordern sofortige Wiedererschließung aller Bäder. Die Frau gewillt zu kämpfen gegen jeden Versuch, die Bädererschließung aufrecht zu erhalten. Wir fordern sofortige Aufhebung der Bädererschließung. Wir fordern die sofortige Wiedererschließung aller Bäder. Wir fordern die sofortige Wiedererschließung aller Bäder. Wir fordern die sofortige Wiedererschließung aller Bäder.“

Eine weitere Resolution fordert die Freilassung der Arbeiterinnen.

Frauen kommen zur RVD

Im Stadteil 1 rief die Frau Fischer mit der Frauenschiff der Kampfbünde, der RVD und der Arbeiterinnen in einem Frauenabend auf. Die Gemeinnützige Frau sprach über den ersten und zweiten Wahlgang und über die drohende Kriegszeit. Die Diskussion zeigte, daß die Frauen mit zunehmender Kriegszeit die Gemeinnützige Frau verfolgen. Sie diskutierten, Sie brachten ihren Kampfwillen dadurch zum Ausdruck, daß sie als Frauen nicht mehr abseits im Kampf stehen wollen, sondern mitwirken.

Was gibt es für den Rat zu verbergen?

Herr Dr. Schmidt erklärte, wenn es zum Versuch kommt, wird noch alles möglich an das Ingeheim gesetzt. Deshalb hat Herr Kühn die jetzt auch das Disziplinargericht - das bekanntlich von den Stadtratsmitgliedern einstimmig beschlossen wurde - noch nicht eingeleitet. Was, je trauer wir, gilt es für den Rat zu verbergen? Soll die Tatsache, daß das Ratskollegium und die bürgerlich-sozialistische Mehrheit bei den Stadtratsmitgliedern noch nicht verantwortlich ist, der Öffentlichkeit nicht bekannt werden? Diese Ansicht vor der Behandlung dieser Fragen vor dem dritten Forum der Werktätigen, spricht Kühn.

Aus der Fürsorgehöhle Leuben

Fürsorge unter Protektorat der SPD

Die Firma wurde gewechselt - aber nicht das System. Die Behandlung schlimmer als je zuvor. Kampf unter Führung der RVD gegen Zwangsarbeit und Sozialraketen

Bei den letzten Eingemeindungen der Stadt Dresden spielte die Übernahme des ehemaligen Geflügelzuchtwerkes Dresden-Leuben durch die Stadt Dresden eine große Rolle. Die Arbeit wurde laut Eingemeindungsbestimmungen von der Stadt übernommen. Schon hatten auch die SPD-Führer um Freund, Franke, Kühn ein neues Firmenbild für die Arbeit gefunden. „Fürsorgeheim“ der Stadt Dresden - so wird es seit der Übernahme genannt. Der arbeitenden Bevölkerung sollte damit ein Beispiel in der Behandlungsmethoden gegenüber dienen, die dort untergebracht wurden, versorgt werden. In solchen Dingen besitzen die Freund, Franke außerordentliche Kenntnisse. Wie wenig sich aber gegenüber früher geändert hat, beweist die Tatsache, daß die ehemalige Leitung reiflos übernommen worden ist. Wir konnten weiter an einer ganzen Reihe von Fällen nachweisen, daß die schändliche Behandlung geblieben ist.

Heute wird uns dazu erneut gemeldet:

„Die Behandlung der Inzassen, die im Gefängnis vor sich geht, wirkt deprimierend auf die durch das kapitalistische System aus dem Gefängnis geworfenen Menschen. Die Inzassen sind vollkommen hilflos, beim geringsten Mißbehagen droht Strafe. Folgender Fall ist beispielhaft für die Zustände im „Fürsorgeheim“. Der Jugendliche G. Dittmann wollte sich eine Stelle verdienen. Der Direktor eines Betriebsunternehmens wollte ihn annehmen (der Jugendliche ist von Beruf Kräft). Die Behörde bewilligte aber die Zustimmung. Aus Verzweif-

Skandal um Nazi-Bühler!

Was geht im Dresdner Rathaus vor?

Darüber spricht in einer großen öffentlichen Versammlung Freitag, den 13. April, 19.30 Uhr, in den „Blumensälen“, Blumenstraße 10, Dresden. Eintritt 10 Uhr. Uptonsplatz, Erwerbsl. 13. Vorkauf 10 Pf.

Aus ihr kann die wertvolle Bevölkerung erkennen, wie richtig die Beschlüsse der kommunistischen Fraktion gewesen sind. Jetzt heißt es erst recht auf dem Posten sein!

Verhinderung, verhindert Schachergeschäft

Dieser Schacher, der den Werktätigen wieder neue Millionen kosten würde, darf nicht zustande kommen. Die Dresdner arbeitende Bevölkerung muß diese Pläne, die nichts anderes bedeuten, als eine Extraprämie und Belohnung für feindselige Finanzwirtschaft und Verleumdung von Millionen, durchkreuzen.

Die kommunistische Partei verlangt Rechenschaft vom Rat und sofortige fristlose Entlassung ohne jede Entschädigung von Bühler, sowie die Haftbarmachung für die Nichterfüllung, die durch keine Politik aus den Taschen der wertvollen Steuerzahler herausgeholt und vertan wurden. Unterstützt die kommunistische Partei, reißt auch ein in die rote Klassenfront zum Kampf gegen Fräuleinbildung und Korruption.

lang, in der entlichen Umgebung bleiben zu müssen, unternahm er einen Selbstmordversuch, indem er sich einen Stich in die Herzgegend beibrachte. Das unglückliche aber ist, daß man ihn dafür noch in die Arrestzelle sperrte.

Die Inzassen müssen Arbeit leisten, und müssen noch, trotzdem sie völlig rechtlos sind, dafür bezahlen. In einem Falle muß ein Inzasse von seiner Rente 40.00 Mark abgeben, 20.000 Mark läßt man ihm als monatliches Taschengeld, trotzdem er im Heim als Arbeiter beschäftigt wird. In einem anderen Fall muß der Vater eines Inzassen 200 Mark täglich bezahlen, trotzdem er mit Behinderten beschäftigt wird. So etwas nennt sich Fürsorge! In dieser Arbeit müssen die Menschen vollkommen in sich zusammenbrechen. Es soll dort „geheilt“ werden, es geschehen werden muß. Ausbeutung auch noch der Menschen der Armen, das ist das Gesicht des kapitalistischen Systems, das von den National- und Sozialistensystemen vertrieben wird.

Wer damit Schluss machen will, der reißt sich ein in die rote Klassenfront und kämpft unter Führung der kommunistischen Partei gegen Sozialreaktion und Zwangsarbeit, für den Sozialismus.

Stimmarten einsehen!

Die Stimmarten der Stadt Dresden und des selbständigen Gutsbesitzers Albert Hübner liegen für den Volkentscheid „Vorbereitungsausschuss“ nur heute und morgen Donnerstag von 12 bis 18 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Im Dresdner Rathaus vom 10. April sind im amtlichen Teile sämtliche Straßen und Wege innerhalb des Stadtgebietes und die Auslagestellen bekanntgegeben, außerdem werden an öffentlichen Auslagestellen in den einzelnen Auslagestellen Bekanntmachungen angebracht, aus denen ersichtlich ist, wo der Stimmberechtigteste seine Karte einlegen kann.

Die Auslagestellen sind die gleichen wie bisher mit dem einzigen Unterschied, daß der Eingang in die 18. Hofstraße (ehemalig von der Poststraße 4 aus (nicht Hofstraße 17) zu nehmen ist.

Nach dem Gutsbesitzer Albert Hübner liegt die Karte aus, wie Hübner im Geschäftszimmer der Gutsbesitzervereinigung, Königsbrücker Straße 123, G.

Da nur wenige wählen kann, der in die Stimmkarte eingetragenen ist, empfiehlt es sich, die Karte einzulegen. Stimmkarte gegen die Stimmarten können bis Donnerstag, den 14. April, abgeholt werden. Abhängig an den Auslagestellen unter Führung des Einwohnermeldeamtes angebracht werden. Soweit Einsprüche nicht sofort für begründet zu erachten sind, werden sie spätestens bis zum 15. April erledigt.

Wo der Faschismus herrscht!

Darüber spricht in einer öffentlichen Versammlung in Watskes Ballsaal, Mickten, der ostländische Schriftsteller Flamo und die Genossin Olga Kärner, MdR, über: Warum roter Volkentscheid? Anfang 19.30 Uhr, Eintritt 15 u. 30 Pf.

Vorgekaufter Kaufüberfall

Am 11. April zeigte ein Zeitungsausleger an, daß er in einem Grundstück der Hauptstraße von einem Hochrenten-Verkaufsgeldnehmer und betraut worden sei. Angeblich sollte der Täter über 10000 Mark Zeitungsgeld erhalten haben. Die Kriminalpolizei hatte jedoch festgestellt, daß der Kaufüberfall vorgetäuscht war und der Mann das Geld für sich verwendet hatte.

ALBERT THEATER Alberplatz Vom 16. bis 19. April 1932 täglich abends 8 Uhr Die Mausefalle Truppe 1931. Berlin in ihrem großen Gastspiel Die Presse ohne Unterschied der Parteirichtungen ist begeistert! Eintrittspreise: 1.- RM für Vorkaufbesitzer, - 60 RM für Erwerbloslose



# Rund um den Erdball

## Der Schäumwerfer Nebel und Schaum

„Der weite Blick“ — alles wie es war

Wie Hitler auf die Massen wirkt, wie ihm die Massen einfach das Unglaubliche glauben? Ich werde Ihnen eine Anekdote erzählen:

Da sah in einem kleinen Städtchen ein Wunderrabbi, umringt von seinen Anhängern. Der Rabbi hatte den Eindruck, daß das blinde Vertrauen, das ihm seine Anhänger entgegenzubringen pflegten, zu schwinden beginnt. Er spürte, daß er etwas tun müsse, um das gesunkene Vertrauen wieder zu heben. Plötzlich erklärte er eines Abends den um ihn stehenden Anhängern, daß die Stadt Prag brenne. Sein Städtchen war ungefähr 1000 Kilometer von Prag entfernt. Mit Bewunderung blickten seine Anhänger zu ihm auf. Er sah die Wirkung und erklärte weiter: Ganz Prag ist abgebrannt. Kein Stein ist auf dem anderen geblieben.

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Geschichte vom Brand in Prag über das Städtchen. Alle sprachen von der gewaltigen Kraft, die dem Wunderrabbi innewohnt, daß er von so großer Entfernung wissen könne, was in Prag vorgeht. Ja, ja, sagten die meisten, das Wunder ist doch kein leerer Wahn. Und viele bedauerten die arme Stadt Prag, die ein Raub der Flammen geworden sei.

Nach einigen Tagen tauchte ein Mann aus Prag im Städtchen auf: Er bläute den Gegenstand des allgemeinen Mitleids. „Wie ist das nur geschehen?“, — fragten ihn die Leute.

„Was denn?“  
„Daß Prag abgebrannt ist!“  
„Prag soll abgebrannt sein? Ich bin ja gestern aus Prag gekommen. Keine Spur von einem Brand. Wer hat euch denn das erzählt?“

„Unser großer Wunderrabbi!“  
„Da hat er euch was Schönes vorgemacht.“  
„Ob es gebrannt hat oder nicht gebrannt hat,“ bemerkte einer der fanatischsten Anhänger, „ist nicht wichtig. Wichtig ist der Scharfblick unseres großen Wunderrabbi, der 1000 Kilometer durchdringen konnte.“

Jetzt verstehen Sie, wie die Massen Hitler nachlaufen. Man achtet einfach nicht auf die Tatsache, sondern beruht sich auf den leeren Worten. Vor dem 13. März hieß es, am 14. er-

sicht das Reich der Nacht und Herrlichkeit“. Dann hieß es, der 10. April bringt die Entscheidung. Aber wichtig ist der Blick — das hohle Wort....

Und die sozialdemokratischen Führer? Wo sie den Mut hernehmen, noch vor die Massen zu treten, nachdem sie noch vor 14 Jahren erklärt hatten, daß die Sozialisierung marшиert, und heute nur die Arbeitslosigkeit sozialisiert ist und die Arbeiter schaftlich in einem Elend von dergleichen bestimmt? Nun, ich will Ihnen noch eine Anekdote erzählen:

Ein Mann bestellte einmal in einer Fabrik Ware und erhielt gerade das Gegenteil von dem geliefert, was er bestellt hatte. Er weigerte sich die Ware anzunehmen. Daraufhin wurde er von der Firma verklagt. Nun wendet er sich an einen Rechtsanwalt, der vorgab, jeden Prozeß zu gewinnen. Sie können versichert sein, sagte ihm der Rechtsanwalt, daß Ihre Sache sich bei mir in guten Händen befindet. Ihr Prozeß ist schon von vornherein gewonnen.

Der Tag des Gerichtes kam heran. Der Klient erschien beim Rechtsanwalt, um sich Bescheid zu holen. Er zweifelte keinen Moment, daß er den Prozeß gewonnen habe. Denn erstens war er ja im Recht und zweitens hat es ihm der Rechtsanwalt mit einer solchen Zuversicht versprochen.

Freudestrahlend begrüßte ihn der Rechtsanwalt. Also wie ich Ihnen schon von vornherein sagte, habe ich für Sie das Günstigste herausgeholt, was herauszuholen war. Und zwar habe ich es erreicht, durch mein Prinzip, jeden Prozeß durch einen Vergleich, d. h. durch ein Kompromiß zu schließen.

Welches Kompromiß haben Sie in meinem Fall geschlossen? Keiner! Ich habe mich verpflichtet, daß Sie die Ware annehmen und den Betrag bezahlen.

Das ist ja ein Unglück für mich — schrie der Klient.

Verstehen Sie? Das sind die Kompromisse der Sozialdemokratie. Auf die Welle „Recht“ sie immer. Sie gibt jeder Forderung der Bourgeoisie nach und der Prozeß ist „gewonnen“.



Von der Ueberschwemmungskatastrophe in Romäen.

### Bier Tote bei einem Bergwerksunfall

III. Eisen, 12. April. Auf der Zeche „Matthias Baum III/IV“ verunglückten zu Beginn der Mittagspause am Montag durch Versinken eines größeren Bruches in der Nähe einer Störung in einem Strebpfiler des Flözes 12 der nachfolgenden Bauabteilung ein Abteilungsleiter und drei Bergleute tödlich, ein Bauer wurde schwer verletzt. Drei der Bergleute konnten zum Beginn der Früharbeit geborgen werden.

### Neuporters Mordstatistik

Neuport, 11. April. Aus einer amtlichen Neuporter Statistik geht hervor, daß im Jahre 1931 489 Personen erstarbt wurden, während es 1930 nur 421, 1929 nur 357 und 1928 nur 287 Menschen waren. Die Neuporter Unterwelt ist an 90 Wochen beteiligt. Im Dienst wurden 19 Polizeioffiziere getötet und 20 verwundet. Im Gegensatz zu früheren Jahren sind die amerikanischen Kriminellen von heute hauptsächlich Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren. Die weitverzweigten Organisationen des kriminellen Verbrechens gehen über das ganze Land, unter Benutzung von Flugzeugen, bewaffneten Automobilen, Radio, Telegramm und Telefon können die Gangster ihre Opfer von anders verfahren als früher. Diese modernen Erpresser haben ebenfalls zu der Zunahme der Verbrechen beigetragen.

Die zunehmenden Morde und Verbrechen sind die notwendige Folge der kapitalistischen Krise. Die Arbeitslosigkeit treibt immer größere Teile der Jugend in die Arme der Verbrechen.

### Anschlag auf einen Personenzug

Die Reichsbahnleitung teilt mit: Am Sonntag 10. der Personenzug 302 auf dem Bahnhof Scharral auf zwei von unbekanntem Täter auf die Schienen gelegte Bomben angegriffen. Schaden ist glücklicherweise nicht entstanden.

### Attentat auf einen Professor

Wien, 12. April. Heute, nachmittags, wurde vor seinem Wohnhaus der weltbekannte Ohrenarzt und außerordentliche Professor Dr. Gustav Alexander von einem Fremden, der auf ihn trat, durch drei Revolverkugeln ins Herz getroffen. Professor Alexander stand im 59. Lebensjahr. Der Täter konnte sofort festgenommen werden. Es soll ein aus Stalka in der Lederhosenstadt zugewandter 34jähriger Schneidergehilfe Soukop mit Namen sein. Er behauptet in bitterer Rede, Professor Alexander habe ihm um sein Brot gebracht.

## Vulkanausbrüche in Chile

Ungeheure Gebiete bedroht — Aschenregen noch 1300 Kilometer vom Vulkan entfernt  
Große Verkehrsstörungen

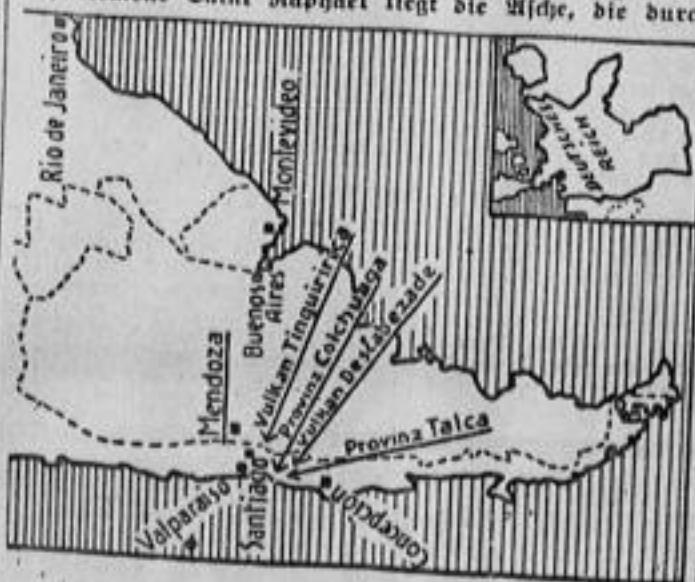
(II.) Santiago (Chile), 12. April. Sämtliche drei Vulkane Descabezado, Las Negras und Tinguiriceta befinden sich seit Sonntag morgen in ununterbrochener Tätigkeit. Trotz der großen Entfernung ist das donnerähnliche Geräusch bis Santiago zu hören. Die nahe der Vulkane gelegenen Städte sind infolge des unaufhörlichen Aschen- und Staubregens vollkommen verdunkelt. Von den in der Nähe liegenden Dörfern ist keine Nachricht vorhanden. Die Bevölkerung leidet unter starker Kälte.

(III.) Buenos Aires, 12. April. In dem Departement Saint Raphael liegt die Asche, die durch

den Ausbruch des Vulkans Descabezado heraufgeschwemmt worden ist, bis zu 60 Zentimeter hoch. Sämtlich von Mendoza wurden verschiedene starke Erdbeben verspürt. Dauernd werden Explosionen gehört. Infolge der Dunkelheit sind die Geschäfte und Banken geschlossen worden. Selbst in Buenos Aires ist die Luft mit Staub erfüllt, der die Bevölkerung stark belästigt.

Das Gebiet der Erdbeben und Vulkanausbrüche erstreckt sich über eine Strecke von über 700 Kilometer. Es reicht von Santiago bis südlich von Concepcion. Ein Vulkan nach dem anderen, die fast alle für erloschen galten, hat seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Unaufhörlich wird der Boden von starken Erdbeben erschüttert. Die ganze Gegend ist mit Aschenwolken bedeckt. Selbst in Montevideo, das etwa 1300 Kilometer vom nächsten Vulkan entfernt ist, ist dichter Aschenregen zu sehen. Viele Leute haben Schirme aufgezogen, andere haben sich Tücher vor Mund und Nase gebunden, um sich vor dem Einatmen der Asche zu schützen. In den Berggebieten werden Menschenverluste befürchtet.

Die Fernsprech- und Telegraphenleitungen nach dem Vulkangebiet sind größtenteils unterbrochen. Die chilenische Regierung hat ein Flugzeuggeschwader nach dem Gefahrengebiet entsandt, das Beobachtungen anstellen soll. Im Neuquén-Gebiet wurden viele Städte am Tage wegen der Dunkelheit infolge des Aschenregens nicht brennen. Der Aschenregen hat auch große Verkehrsstörungen zur Folge gehabt. So können sich Kraftwagen und Eisenbahnzüge nur mühsam durch die am Boden liegende Asche hindurcharbeiten. Einige Städte in der Provinz Mendoza in Argentinien haben dringend Sauerstoffapparate angefordert, da sie durch Vulkanausbrüche schwer gefährdet seien. Im Berggebiet von Patagonien ist ebenfalls ein Vulkan ausgebrochen, so daß man auch für Südchile große Befürchtungen hat.



Verantwortlich: Alfred Herberich Berlin

### Autoverfolgung mit Farbbomben

Die Londoner Polizei probiert zur Zeit ein neues Mittel, um flüchtige Automobilisten und Motorradfahrer leichter verfolgen zu können. Man hat Handgranaten hergestellt, die etwa die Größe eines Tennisballs besitzen. Sie sind aus dünnem Blech angefertigt und mit einer klebrigen, schnell haftenden und ebenso schnell trocknenden, leuchtenden Flüssigkeit gefüllt. Versucht nun ein Automobilist sich der Verfolgung und der Feststellung durch die Polizei zu entziehen, so werfen die Polizisten diese Granate nach dem Auto. Wird das Automobil getroffen, so entleert sich der Inhalt der Granate über dem Wagen und die stark riechende, grellfarbige Flüssigkeit überzieht Teile des Wagens. Da sie schnell häftet und trocknet, kann sie auch von den Insassen nicht beseitigt werden. Die Passanten müssen also ebenso wie die Polizisten auf das Auto bald aufmerksam werden, das dann schnell festgestellt werden kann.

In den Illertaler Alpen fürzte der Student Heinrich Lodge aus Dresden auf dem Mädelboden in der Nähe der Berliner Hütte über eine Felswand ab und blieb tot in der Tiefe liegen.

### Starker Schneefall in Essen

III. Eisen, 12. April. In der Nacht zum Dienstag setzte in Essen und Umgebung ein für diese Jahreszeit ungewöhnlich starker Schneefall ein. Die Temperatur sank gleichzeitig bis zum Gefrierpunkt. In den frühen Morgenstunden des Dienstag trat wieder Tauwetter ein, und der Schnee löste sich auf.

### Beide Hände durch den Blitz verloren

Im Dorfe Kiffits in Ungarn schlug dieser Tage ein Blitz in das Häuschen einer Witwe ein. Dabei ereignete sich der merkwürdige Unglücksfall, daß der in der Küche stehende Frau durch den Blitzschlag beide Hände abgerissen wurden.

### Beim Skilauf verunglückt

Wie aus Innsbruck berichtet wird, unternahmen gestern fünf Deutsche vom Gasthof Alpenrose, unterhalb der Berliner Hütte in den Illertaler Alpen, eine Skitour über den Waxed- und Mädel-Gletscher auf das Mädel-Dreieck, wobei sie auf dem vollkommen vereisten Abhang abstürzten. Ein Teilnehmer, der Student Lodge aus Dresden, wurde tot geborgen, und in die Kapelle unterhalb der Berliner Hütte gebracht. Das Schicksal der vier anderen Teilnehmer sowie der genaue Hergang des Unglücks ist noch unbekannt.

### Dampfer gestrandet

Der Dampfer „Nobis“ aus Stettin, der mit einer Ladung Granitblöcke von Schweden nach Frankreich unterwegs war, ist bei der Insel Ameland gestrandet. Die Besatzung ist gerettet.

### Schweres Autonglück

In Raizo fürzte ein Automobil mit 7 Personen in einen Kanal. Sämtliche Insassen, darunter zwei dänische Staatsbeamte und ein Offizier, kamen ums Leben.

Der u...  
ber...  
Die meisten...  
April ab. To...  
schmerz gel...  
Bewegung der...  
Termin...  
für rund pie...  
und Wante...  
ndigt. Was...  
berichts Kat...  
die Be...  
in ihrer P...  
überzig neu...  
de der deutl...  
lionen könne...  
Kauunterneh...  
arbeiter von...  
berbeitet soll...  
stehend auf...  
Kerlunterneh...  
sach, die für...  
bedeuten. W...  
den die Jete...  
Prozent durch...  
Gerien werde...  
durch Bevel...  
auf Reouy...  
stehenden U...  
überartlich...  
Während der...  
die Unterneh...  
halten gefalle...  
sinnen. Das...  
Wahl und die...  
schaffigen Infol...  
Befähigung der...  
ten in Deutlich







B

Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Dresden

KUCHEN-KRAHMER

Immer frisch Immer billig

Woll!

Filiale: Altonastraße 2, Hauptstraße 6, ...

Dresden-A.

Dresden-Friedrichstadt

Dresden-Löbtau

Schuh-Oestreich

DAS BILLIGE SCHUHHAUS DRESDENS

Trinkt „Merkur“-Kaffee

Molkereiprodukte

Reserviert Nr. 115

BÜRGER-KASINO, Gr. Brüdergasse

Kauft bei unseren Inserenten

Expres-Automat Prager Straße 54

STADT BRAUNSCHWEIG

Schloß-Café-Klause

JAKOBSSGASSE 4

Zwerg-Drogerie, Rosenstr. 7

Schreibmaschinen / Vorwärtiger

Wo kaufen Sie billig

MÖBEL

30 Rosenstraße 30

Goldhammer

Wettiner Bahnhofswirtschaft

Hamburger Büfett

Gefra-Funkschau

Zoologische Handlung

Inserieren bringt Erfolg!

Dresden-Johannstadt

Alles aufs Brot

Wibin Mädler

Prima Fleisch- und Wurstwaren

H. Fleisch- und Wurstwaren

Prima Fleisch- und Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Steppdecken-Mädel

Lebensmittel, Grünwaren

Wilm Köhler, Strohdorfer Str. 32

Radio-Karl Casser Spezial-Geschäft

Allerfeinste Tafelbutter

Gelegenheitskaffee aller Art

Anna Maria G-nath

Dresden-Johannstadt

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

Prima Fleisch- und Wurstwaren

Hamburger Fischhalle

Freitag's Lebensmittelhaus

Richard Lösch, Fittmanstraße 13b

Restaurant Löschergarten

Paul Geißler

Feinbäckerei, Konditorei

Café Kurt Möbius

H. hausschl. Fleisch- u. Wurstw.

Hans Weitzold, Fleischermstr.

Musik-Schwenke

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

„Renova“

Friedrich Hofmann

Restaurant u. Café Wendisch

Kurt Petters

Jahob Stuzdak

Fein- und Weißbäckerei

Reserviert

PAUL LANGE

Dresden-Cotta

Cottaer Farben-Centrale

Tabakwaren-Spezialgeschäft

Lenmann's Makronen u. Honigkuchen

Schokoladen-Spezial-Geschäft

ida Ziegls

Reserviert

Reserviert Nr. 100

Elwin Köhler, Blumenhainstr. 1

Zreff's alter Bierbräu

Arthur Thimo

Lebensmittel Lydia Herbermann

Fritz Michel

Gärtner's Markthallen

Genosse! Deine Rohstehhandlung

Reserviert

Wine- und Spirituosenhandlung

Dresden-Striesen

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei

Prima Fleisch- und Wurstwaren

Hamburger Fischhalle

Freitag's Lebensmittelhaus

Richard Lösch, Fittmanstraße 13b

Restaurant Löschergarten

Paul Geißler

Feinbäckerei, Konditorei

Café Kurt Möbius

H. hausschl. Fleisch- u. Wurstw.

Hans Weitzold, Fleischermstr.

Musik-Schwenke

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Möbel von Schmieder

Reifeledorf, Str. 23 u. 17

Drema-Milch

Butterhandlung „Coreley“

Wild, Geflügel, Feinkost

MAX SCHMALZ

Geflügel u. Ballfaal „Bürgergarten“

Konditorei u. Café Müller

Hugo Petermann

Ernst Stiller, Kesselsdorfer Str. 74

Halbig & Co.

Der neuzeitl. Badestuhl

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Rato:maus DW

Martini jetzt Gohliser Straße

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Feine Fleisch- u. Wurstwaren

Weine • Liköre • Spirituosen

Beethoven Apotheke

„Thüringer Hof“

Reserviert

Drogerie zum weißen Kreuz

Hüte • Pelze • Herrenartikel

Otto Kempe

Römer • Badewasser • Seife

Der Dresdener Weine

Radberger Hütte

Gegen Fußschmerzen

Rohprodukten

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Woll- u. Webwaren

Teute a Tages... Zahren... Sch... er Strifen... Regertwal... Unterfü... Die sozialdem... greif einberufe... in im Arbe... den Reichstag... ung vor der... über noch... 1934... Der Reichste... in großen, ba... schäftigungsgeor... die und außer... wesen und den... wählbare Stelle... in der V... Was ha... qualifizierte Gew... merke nennen, b... hülftungreich no... mitteilgüterem... Die zahlreich... wählten Dele... Die sozialdem... nach dem X... hler selbst ge... einung gemacht... zung lagte ab... wie er diese... staatsdemokratische... erhebung ange... über den Lohn... mit den neuen... schließten werd... er hat bekanntlich... eines neuen... wählung teilge... die W... h... "ausgel... Die „Arbe... nicht als ei... verhält, daß die... beiträge der... herliche Werke... In der ange... nichts ander... mannte zufällig... legung mit g... steiten, die... wir aber nicht... der Vorkriegstot... über morgeschlag... schlußfolgerung... zu vermeiden, m... den Arbeit... n. Damit wil... wählerten Gell... bezu ein Lohn... Wieviel ist... hagen? Jungh... den, und dafür... Dieser Vorlic... und ab gel... te von Wilh... halung nicht ü... wählverfahren, i... tern der W... nicht politischer... wies Hilfsmittel... gangsprogramm... „angelegte“ Lom... 1934-Führer ab... wachen, daß aber